

Tätigkeitsbericht von Jan Hacke

Während der dritten Amtszeit als PolGF hatte ich mich wieder um wiederkehrende Standardsachen, die die Arbeit im Landesvorstand mitbringt, gekümmert. Einen Großteil meiner Zeit nahm das Tagesgeschäft ein. Blogs und Mailinglisten der Kvs lesen, im OTRS Tickets bearbeiten, im Wiki die letzten Änderungen durchschauen und Vorstandsprotokolle lesen, damit ich wusste, wo was los war und entsprechend handeln konnte. Einen weiteren Teil meiner Zeit nahm der Punkt „Transparenz nach Innen“ ein. Vorstandssitzungsprotokolle ins Wiki übertragen, Audioaufzeichnungen der Vorstandssitzungen erstellen und ebenfalls ins Wiki verlinken waren meine Aufgaben. Regelmäßig lud ich zu den Vorstandssitzungen des LV ein. Ich habe auch intern an Diskussionen teilgenommen, um den LV voranzubringen und Schaden von ihm abzuwenden.

An den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen habe ich an allen teilgenommen und immer bis auf eine Ausnahme, an der ich die Sitzung geleitet habe, Protokoll geführt.

Ich hatte auch in dieser Amtszeit einige Kvs in Thüringen bei ihren Stammtischen und KPTs besucht und zum Teil die Versammlung unterstützt. Auch war mir die Vernetzung des Südthüringer Raums mit dem Bezirksverband Oberfranken wichtig. Ich besuchte beispielsweise wieder das Seifenkistenrennen in Selb, wo die Kronacher Piraten mit einer eigenen Seifenkiste Werbung für die Piratenpartei gemacht haben.

Im Frühjahr 2017 konnte ich aus privaten Gründen nicht so aktiv sein, wie ich es mir selbst wünschte. Ich hatte einfach nicht den Kopf frei, um mich um Piratensachen zu kümmern. Deshalb konnte wegen eines Fristversäumnisses meinerseits der Geraer Direktkandidat ED Färber nicht genug Unterstützerunterschriften für seine Direktkandidatur für die Bundestaggwahl sammeln und demnach nicht zur Bundestagswahl antreten. Leider kann ich diesen Fehler nicht aus der Welt schaffen und bitte, mein Versäumniss zu entschuldigen. Als ich dann im Herbst eine Weiterbildung zum Industriemeister anfang und Zeitmangel absehbar war, habe ich den Entschluss gefasst, nach 3,5 Jahren im Thüringer Landesvorstand nicht wieder anzutreten.

Insgesamt hat mir die Vorstandsarbeit in des vergangenen 3,5 Jahren viel Spaß gemacht, was nicht nur an dem professionellen, kollegialen Arbeitsklima in den einzelnen Vorständen lag, sondern auch an den aktiven Basismitgliedern, die mitgeholfen haben, das Bestmögliche für den Landesverband aus der dünnen Personaldecke herauszuholen.

Sonneberg, 02.11.2017

Jan Hacke